

Saale-Beitung.

Anzeigen

werden die Spaltzeile oder deren Raum mit 15 Pfg. berechnet...

Er scheint wöchentlich fünfmal; Sonntags und Montags einmal, sonst zweimal täglich.

Bezugspreis

Die Halle vierteljährlich 2,50 M., bei sechsmonatlicher Anstellung 2,75 M., durch den Post 3 M., vierteljährlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Postgebühren...

Für die Redaktion verantwortlich: Hans Paulus in Halle.

[Gesamverbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg etc.]

Achtundzwanzigster Jahrgang.

Nr. 250.

Halle a. d. Saale, Freitag den 1. Juni

1894.

Der Einfluss des Landtages.

Ueber vier Monate hat der preussische Landtag verhandelt, aber wenige nennenswerte Gesetze hat er zustande gebracht. Eine größere Unfruchtbarkeit als sie die preussischen Kammern zeigen, hat man kaum je in irgend einem anderen Parlamente gesehen.

Was hat viel darüber geschrieben, ob die Abgeordneten Diäten erhalten sollten oder nicht. Für uns ist diese Frage entschieden. Die Diätenlosigkeit schränkt den Kreis der Kandidaten ungebührlich ein, und zwar insbesondere für die bürgerlichen Parteien; denn daß die Sozialdemokratie unter der Diätenlosigkeit nicht leidet, das zeigt der Augenblick.

Was aber hat der preussische Landtag geleistet? Das Synodalgesetz hat er angenommen ganz nach den Wünschen des Herrn Stöcker und das Gesetz über die Landwirtschaftskammern. Das orthodog-reaktionäre Bündnis drückt dem Landtage den Stempel auf. Von wesentlichen Kulturfortschritten auf irgend welchen Gebieten ist keine Rede.

Man hat das Ministerium Gulerburg das Ministerium der verlorenen Geschäfte genannt. In der That ist eine ganze Reihe von Vorlagen, die die Regierung gemacht hatte, abgelehnt worden oder unerledigt geblieben. Der Gegenstand über das Pfandrecht an Kleinbahnen, das Salziges und andere Vorlagen mehr sind einfließen geblieben. Aber wenn heute ein Gesetz im preussischen Landtage stecken bleibt, so empfindet ein großer Teil des Volkes immer eine gewisse Erleichterung, weil er fragt: Was kann von diesem Hause Gutes kommen?

Man redet von dem Uebermut des ostelbischen Unterthums, von der Reichthümlichkeit der Besessenen, von der Unbilligkeit der Orthodoxie. Aber was sieht man in der Praxis? Ueberall wo es heißt, höhere Klement, da werden die Männer angeführt, als hätte ohne die äusseren Rechte überhaupt nicht regiert werden, als sei einmal die konservative Partei die einzige Regierungspartei in Preussen und überall im öffentlichen Leben wird neuerdings der Orthodoxie Vorzug geleistet, so daß man schwer versteht, weshalb eigentlich Herr Stöcker nicht in sein Amt zurückberufen wird.

nicht, die in der Mehrheit des Volkes bei diesem Anblick herrschen, indem hätte man von einem unter dem verschlechterten Dreiklassenstimm genährten Abgeordnetenhaufe Besseres auch nicht zu erwarten. Wir hoffen, daß das heutige Abgeordnetenhaus wenigstens das letzte sei, das aus dem Dreiklassenwahlrecht hervorgegangen ist.

Deutsches Reich.

Hof- und Personalausrichten.

Berlin, 31. Mai. Der Kaiser und die Kaiserin wohnen heute in Potsdam dem Alte des Eintrittes ihres dritten Sohnes, des Prinzen Waldemar, in das 1. Garde-Regiment s. B. an. Das Regiment war im Aufgange dem Schlosse gegenüber im Garde aufgehellt. Der Kaiser hielt in der Mitte des Garde eine Ansprache, nach welcher Prinz Waldemar in die 1. Compagnie des Regiments eintrat.

Heute nachmittag fand in dem Katakombenhol das übliche Wiederkehren des 1. Garde-Regiments s. B. unter Teilnahme des Kaisers und der Kaiserin statt. An der Spitze des Offizierscorps hatten die drei ältesten feldherrlichen Prinzen Anstellung genommen. Bei der Ankunft traten die Prinzen über die Dächer von Berlin der Kaiserin ein Dienstantritt, der Kaiser schritt die Front ab und gab alsdann den ersten Schuß auf den Adler ab. Um 7 1/2 Uhr fiel das letzte Lied des Festes.

Kiel, 31. Mai. Prinzessin Heinrich ist heute vormittag 10 Uhr 20 Min. hier eingetroffen.

Neuwied, 31. Mai. Der König von Rumänien ist heute auf Schloß Seeburg eingetroffen.

Wien, 31. Mai. Der Herzog Alfred von Sachsen-Coburg ist heute früh nach Rom abgereist.

Die letzten Sitzungen der Preussischen Parlamente.

Berlin, 31. Mai. Das Herrenhaus bericht heute den Bericht über die Finanzlage des preussischen Staates mit den bekannten Resolutionen. Finanzminister D'Almeida begründete die Resolutionen als eine wohlverstandene Unterstützung der geplanten Reichssteuerreform und wies eine thatsächlich vorhandene Gefahr nach, welche, bei der Verwirklichung neuer eigener Steuern im Reich, notwendig aus der weiteren Durchführbarkeit der Resolutionen über die Schuldentilgung und die Verwendung der Eisenbahnüberschüsse in nächster Zeit aus der Mitte der Reichsregierung hervorgehen würde.

Das Abgeordnetenhaus nahm heute in erfüllter Beschlußfähigkeit in erster und zweiter Lesung den Gegenstand betreffend die Erhaltung eines Auslegerhauses in der Gemeinde Kallberge-Münsterdorf an, sagte nach kurzer Debatte die Wahl des Abg. Wenzler von der Tagesordnung ab, nachdem von verschiedenen Seiten Erhebungen über die Haltung des dortigen Landraths gewünscht worden, und erlegte dann Resolutionen von geringem allgemeinen Interesse. Eine neue Sitzung wurde auf nachmittag 4 1/2 Uhr anberaumt, da eine solche gesetzlich ordnungsmäßig zur dritten Lesung des Gegenstandes über das genannte Auslegerhaus erforderlich war. Nachdem die endgültige Genehmigung dieser Vorlage ausgesprochen war, wurde die Session in den üblichen Formen geschlossen.

In gemäßigter Schlußsitzung der beiden Häuser wurde alsdann im Sitzungssaal des Abgeordnetenhauses unter Vorsitz des Präsidenten des Herrenhauses Prinz zu Stolberg durch den Ministerpräsidenten Graf Gulerburg eine vierstündige Wochensitzung abgehalten, womit die gegenwärtige Session des Landtages für geschlossen erklärt wurde.

Die Sitzungen der Agrar-Konferenz.

Die Mitglieder der Agrar-Konferenz tagten am Mittwoch zur Fortsetzung der Generalabstimmung unter Vorsitz des Ministers für Landwirtschaft P. Heyden, später des Ministerialdirektors Sternberg. Der „Reichsanzeiger“ berichtet über die Verhandlungen:

Oekonomiarth W. L. Kellmann-Abding bei Dillern entwickelte in eingehender Ausföhrung, daß sich die Verhältnisse des westfälischen Bauernlandes nach seiner Erörterung in konstantem Abwärtsschritt befinden. Wahrung der Kreditorganisationen Westfalens empfielt er die Gründung neuer Spar- und Darlehnskassen in allen Theilen des Landes durch gemeinschaftliches Zusammenstellen sämtlicher ländlichen Grundbesitzer sowie Zusammenfassung dieser Kassen zu einer großen Agrarbank oder Verbindung derselben mit der Reichsbank. Ob es angezeigt sei, für die Verbindungen der Kassen die obligatorische Rentenversicherung einzuführen, erachtet der Redner zweifelhaft. Fragen würde er mit besonderer Gemüthsruhe eine Gesetzesvorlage beantragen, welche die Eintragung der Landgüter in die Grundbücherrolle von Amts wegen anordnet und um die Ausstrahlung auf besondere Art hin gestellen würde. Die Befreiung einer Verbindungs-grenze hält er für rathlos, möchte aber die Hypothekens-eintragung im Wege der Bilanzvollstreckung befehlen und das Grundbuchsrecht mehr als Wirkung von der Einbalkonung aus-geschlossen werden.

Amstergeschäfts Schmitz-Gentien erläutert am einzelnen Beispiele die feineren rechtlichen Verhältnisse des ländlichen Besitzes der Rheinprovinz und bildet, letztere nicht von der in Aussicht genommenen Agrarreform auszuföhren. Als erstes Mittel, um die Landwirthschaft in ländliche Wohnen zurück-zuföhren, schließt ihm eine Erhöhung der Reinerträge entgegen-zusetzen. An mehreren Maßnahmen empfiehlt er eine ganze Reihe auf dem Gebiete der Steuern- und Kollisionsgebühren, sowie der Kommunalverwaltung und Maßregeln nach Art der zur Verabreichung vorgeschlagenen Betreffs der Reichsbank-grenze heißt er die Besetzung des Reichsbank-Rathes in nicht aber die Frage auf, ob es nicht möglich sei, andere als Anordnungsbeschlüsse zu verabschieden. Die vollständige Bildung von Heimstätten, etwa durch die Provinzialverwaltung, glaubt er empfehlen zu sollen.

Graf Stosch beauftragt für Schließen die Einführung des Ankerrechts in Form obligatorischer Eintragung in die Hypothek-nellen Wohnsitzbestimmungen und Zeitfristigkeit. Er konstatirt den in Schließen, von einigen begünstigten Theilen abgesehen, unzureichend vorhandenen Reichthum der Landwirthschaft und hält Maß-nahmen der Entschädigung für unumgänglich.

Landwirtschafts-Direktor Dr. von G. Uffebach-Verhel entwickelt ein Bild der landwirthschaftlichen Verhältnisse der Provinz in Sachse und weist im einzelnen nach, daß auch hier trotz der sichthend allmählichen Abnahme der Bevölkerung bereits ein etwas großer Theil des mittleren Besitzes eingetretten und ein weiteres Fortschreiten in der nächsten Zeit mit Sicherheit zu erwarten sei. Er zieht zur Erwägung, der sachlichen Landwirth-schaft eine umfangreichere Belegungs-möglichkeit zu gewähren und sie durch eine Staatsbeihilfe von 20 bis 30 Millionen Mark in den Stand zu setzen, die hinter der Belegungsfrage eingetretten Hypothek- und Ankerrecht bei angemessenen Verbindungs-beschränkungen der Kreditbefähigung zu übernehmen.

Hofrath Schoof erklärt, daß die Grundbesitzer Hannover mit ihren Erbschaften und Kreditverhältnissen durchaus zufrieden seien und keinerlei Änderungen wünschten.

Landes-Direktor Dr. von G. Uffebach-Verhel schildert die Lage der Landwirthschaft in Hannover, vor allem in Vorpommern dahin, daß der mittlere Güterbesitz durchgängig überaus reich sei und der Grundbesitz sowie der bislang noch nicht in befriedigender Weise verschuldete bäuerliche Besitz einer zunehmenden Schwächen-lage gegenüberstehe. Die Erhöhung der Reinerträge ist ihm das erste Mittel zur Hebung der schlechten und unerträglichen Situation.

Regierungs-Rath von Buch-Franckfurt a. O. geht in eine Erklärung der landwirthschaftlichen Verhältnisse der Uckermark ein und stellt fest, daß auch hier eine erhebliche Verschuldung des ländlichen Besitzes nicht zu verkennen sei.

Graf Kanitz-Podaggen legt das Hauptgewicht angedeutet die landwirthschaftlichen Verhältnisse der Rhein-provinz dar und hält die in Aussicht genommene Maßnahmen auf dem Gebiete des Erbschafts- und der Entschädigung nur dann für wirksam, wenn sie mit Mitteln irgend welcher Art verbunden werden können, durch welche die Erhöhung der Preise aller landwirthschaftlichen Produkte erstarkt.

Präsident Prof. Dr. Serin-Pöhlert in der nachmaligen Verhandlung seines Standpunktes unter Betrachung der vorerwähnten abweichenden Meinungen das Wort ergriffen hatte, wurde die Generalabstimmung geschlossen und die Verhandlung auf Donnerstag vormittag 11 Uhr vertagt.

Die landwirthschaftliche Konferenz hat am Donnerstag die Spezialberatung des vorgelagerten Programms mit dem Erbrecht begonnen. Es steht fest, daß die Verhandlungen in den nächsten Tagen geschlossen werden. Es handelt sich nur um eine allgemeine Erörterung über die jetzt im Vorkommenden stehenden Fragen des Erbschafts- und der Verschuldung, des Kreditwesens für die Landwirthschaft, zur Aufklärung über die Wünsche der nächstbestehenden Kreise und zur Anregung für etwaige weitere Maßnahmen der Gesetzgebung. Bestimmte Anträge werden voraussichtlich überhaupt nicht gestellt werden und Beschlüsse sind auch nicht zu erwarten.

Der Hausrath.

Nach der kürzlich gehaltenen, von uns bereits erwähnten Aenderung eines bayerischen Ministers in der badischen zweiten Kammer sind die Arbeiten des Bundesrathes zur Herstellung der auf den Gewerbebetrieb im Umherziehen begünstigten Gewerbeordnungsnovelle soweit gediehen, daß eine Einbringung derselben in den Reichstag für dessen nächste Tagung in Aussicht genommen werden kann. Diese Arbeiten haben sich über einen längeren Zeitraum hingezogen. Schon in den Jahren 1890 und 1891 wurden von der zuständigen reichsbehördlichen Stelle Erhebungen über den Hausrath, über die Auswüchse, die er erzeugt, und über den Eingriff, den er in die berechtigten Interessen des stehenden Handwerkes thut, veranlaßt. Die Erhebungen waren noch nicht zum Abschluß gelangt, als im November 1892 die bayerische Regierung beim Bundesrathe eine Vorlage einbrachte, die einen völlig ausgearbeiteten Entwurf von Aenderungen der Bestimmungen in dem Titel III der Gewerbeordnung darstellte. Derselbe Entwurf waren statistische Nachweisungen über die Zunahme der Zahl der Hausrath, der Handlungsbetriebe und die in den einzelnen Gegenden Deutschlands begrenzten. Auf Grund dieser Vorlage und der Ergebnisse der früher schon eingeleiteten, in-zwischen gänzlich zum Abschluß gelangten Erhebungen sind die Verhandlungen im Bundesrathe gefördert worden. Bei diesen Verhandlungen konnte natürlich keine Rede davon sein, den Hausrath, wie dies von verschiedenen Seiten verlangt wird, gänzlich zu verbieten. Der Hausrath selbst in Gegenden mit gering ausgebildetem Verkehrsleben im Interesse der Konsumenten völlig unentbehrlich, auch sind einzelne Erzeugnisse, vornehmlich solche der Hausindustrie, geradezu auf den Vertrieb durch die Hausrath angewiesen. Die neuen Bestimmungen sollen hauptsächlich dazu dienen, der Schädigung ein Ende zu bereiten, welche das stehende Klein-gewerbe durch den immer mehr sich abzeichnenden Hausrath erfährt. Derselbe Zweck soll die Aenderung einer ganzen Zahl von Gewerbeordnungs-bestimmungen dienen.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including Deutsche Fonds, Anleihen, and Aktien.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Koks syndikat. Essen a. d. Ruhr, 31. Mai. In heutiger Monatsversammlung des Westfälischen Koks syndikats wurde die Produktionsbeschränkung für Juni auf 10 Proz. und der Beitrag für Mai und Juni auf 75 Proz. ...

Waaren- und Produktenberichte.

Hamburg, 31. Mai. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 134-136. Roggen loco ruhig, mecklenburgerischer loco neuer 122-125. ...

Wasserstände.

Table with columns for location (Saale und Unstrut, Moldau, Isar, Eger, Elbe) and water level measurements.

Deutsche Hypothek-Pfandbriefe.

Table listing various mortgage and bond issues with their respective values and interest rates.

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Table listing various railway stock issues and their market prices.

Ausland Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Table listing foreign railway stock issues and their market prices.

Leipzig Börsen, 31. Mai.

Table showing Leipzig market data, including various stocks, bonds, and exchange rates.

die Wahlberechtigte zwar erhoben, hat aber doch der Welt nicht die frühere Selbstständigkeit anerkennen. Die Wähler hatten aber doch den Reiz der Freiheit...

Bermerkliches.

Berliner Gewerbe-Ausstellung. Die verlastet, beschuldigt der Berliner Gewerbe-Ausstellung, bestehend aus Magistrats-Mitgliedern und Stadtvorständen, zu bilden, welche sämtliche Mitglieder der Gewerbe-Ausstellung von 1896 in Frage kommen...

Interesse Kaffees. In Hamburg wurde am 31. Mai ein ein von gewählter Kommission für Kaffee, welcher wiederholte feineren Kaffee in die Hände der Kommission für den Kaffee...

Opium in der Kaserne. Unter dem in Angekommene gewöhnlichen Detachement des Infanterie-Regiments Nr. 64 ist der Hauptmann von der Kaserne...

Eine fährerlose Lokomotive. In Ungen in Büttemberg ist in der Nacht auf den 31. Mai die Verbindung einer Lokomotive mit dem Zuge; Lokomotive und Feuer stürzten herab...

Cholera in Belgien. Wie der 'Nied. Zig.' auch die Cholera gemeldet wird, sind in Tempepses eine aus sechs Personen bestehende Familie und zwei Kinder an Cholera erkrankt...

Eisenbahnunglück in Amerika. Der Dampfer 'Hesperus' wurde am 30. Mai bei der Fahrt von New York nach Philadelphia durch ein Unglück durch die Wälder von Pennsylvania...

Beste Telegramme.

Berlin, 31. Mai. Die Stadtverordnetenversammlung hat heute den Antrag angenommen, an betr. die Verbringung in einer gemäßigten Reputation über die eventuelle Übertragung der Berliner Elektrizitätswerte an die Stadtgemeinde.

Somburg, 31. Mai. Der große Dampfer 'Stiegower', mit 2000 Tönen Wassermasse und der bestimmt, ist in New Orleans in Brand gerathen, das Feuer dauerte noch an. Wenigstens der Dampfer zu retten.

Haderleben, 31. Mai. Bei der Wahl von 7 Gemeindevorsteher des hiesigen Kreises, erlangen die Deutschen einen glänzenden Sieg gegen die Dänen.

Breslau, 31. Mai. Der breslauer internationale Maschinenmarkt wurde heute vormittag eröffnet. Der Markt ist reichlich besetzt.

Wien, 31. Mai. Eine petersburger Zuschrift der 'Vol. Korresp.' betont, der Abschluss der österreichisch-russischen Handelsverträge habe den Boden geebnet für die Möglichkeit, das bis Anfang und Osterrück in gegebenen Fällen gegenüber den Ereignissen in den Balkanländern ein Einverständnis zu erzielen...

Wien, 1. Juni. Das 'Neue Wiener Tagblatt' veröffentlicht eine Unterredung mit dem Prinzen Alexis Karageorgewitsch. Der Prinz erklärt, er sei ausschließlich derjenige, der legitime Ansprüche auf den serbischen Thron geltend machen konnte. Er wünsche nicht, die Krone Serbiens zu führen, wobei aber nicht verabsäumen, gerade jetzt vor aller Welt seine Rechte klar zu stellen.

Wien, 31. Mai. Die Postzeit hat die Plakate entfernt, welche eine zweite Auflage der bekannten Proschüren des 'Pariser Deckert' ankündigten.

Wien, 31. Mai. Am Kaufe des Abends kamen aus Wien ziemlich günstige Nachrichten. Welter's Rindfleisch wird für morgen abend erwartet, in unterrichteten Kreisen glaubt man, er bringe vollen Erfolg heim.

Wien, 31. Mai. Die Spinnrockt-Gewänder zeigen in Wien vollständig in der Richtung der Direktorin und die Spinnrockt-Produktion in den Reichtümern...

Paris, 1. Juni. Das Gerücht von der Demission des Kriegsministers Mercier wird halbamtlich demontiert.

Wien, 31. Mai. Die zur Centennarfeier für den Kaiser Franz II. eingetroffenen italienischen Wallfahrer, sowie Vertreter der katholischen Vereine in Wien und Delagierten fremdländischer Diözesen, darunter 20 Bischöfe, die sich an der Auszeichnung des Erzbischofs von Wien beteiligen, wohnen im Hotel de la Ville...

Neuheit: Pongees impermeables (garantirt wasserrecht, bedruckte Seide),
Chinesische Bast-Seide für Blousen u. Robe in großer Auswahl Meter von 1,50 Mk. an,
 Halle, Saale. **G. Schwarzenberger,** Poststr. 9/10.
 Spezialgeschäft für Sammete und Seidenstoffe.

Erste Handelslehranstalt zu Halle,
 R. Gollasch, Sandwehstraße 7.
 Die Anstalt ist die älteste ihrer Art am Platze. Die entsprechende
 Erfahrung des Unterzeichneten verbürgt gründliche, durchgreifende Erfolge.
 Gebühre: Buchführung, kaufm. Rechnen, Schön schreiben, Französisch,
 Englisch etc. Besondere Fronte. **R. Gollasch.**

Bureau für Rechtsfaden!
 Sachgemäße Anfertigung von Klagen,
 Klagebeantwortungen, Zahlungsbefehlen,
 Kauf-Verträgen, Testamenten etc.
 Vertretung von Forderungen, Vermittlung von Hypotheken und
 Grundstücksverkäufen.
 Die Führung von Prozessen übernimmt unter Berechnung der Hälfte der
 Rechtsanwaltsgebühren
 ist
Gr. Klausstr. 40, C. Schröder,
 direct am Markt. **Vollst-Anwalt.**

Aachener Badeofen
 D. R.-P. 18000 Stück in Betrieb
 mit neuen Verbesserungen
 in 5 Minuten ein warmes Bad!
 bis heute unerreicht i. Schnelligkeit d. Heizung u. Gasersparnis.
Preisgekürzte Gasherdöfen.
 Prospekt gratis und franco.
J. G. Houben Sohn Carl,
 Aachen.
 Wiederverkäufer an fast allen Plätzen.

Möbelfabrik und Magazin
Bernh. Grunwald, Rathhausstraße 6,
 empfiehlt sein großes Lager selbstgefertigter Möbel, Spiegel und Polster-
 waaren zu billigen Preisen. Durch Erwerbung hoher Adremitie und nur
 eigene Fabrikation bietet ich dem geehrten Publikum in meinem bedeutend
 vergrößerten Arbeits- und Lagerzimmern nur gute selbstgefertigte Möbel,
 sowie permanent aufgeführte compl. Zimmereinrichtungen unter jeder
 gemüthlichen Garantie zu den denkbar billigsten Preisen.
Kein Laden, nur Rathhausstraße 6. Bernh. Grunwald,
 Tischlermeister.

**311 Geburtstags- u. Reise-
 Geschenken** empfehle
 stets Neuheiten in
Bonbonniere u. Attrappen,
 gefüllt mit meinen reichhaltig bekannten feinen und unübertroffenen
 Confecten, in größter Auswahl.
A. Krantz Nachf.,
 Chocoladen, Confecturen, Marzipan und Coniguckenfabrik,
 Große Steinstraße 11.

Nur Carl Koch's Nährzwieback

kommt seiner Zusammensetzung und
 Wirkung nach der Muttermilch gleich.

Carl Koch's Nährzwieback
 wirkt ernährend und gesundlich.

Carl Koch's Nährzwieback
 macht alle Verdauungsstörungen un-

möglich; man gebe daher den Kindern,
 wenn sie geizig werden sollen, Carl Koch's
 Nährzwieback, welche besitzt den
 höchsten Nährwerth, befördert die Kör-
 peraufnahme, stärkt den Knochenbau und
 ist geeignet, das Kind vor den Folgen
 fehlerhafter Ernährung, als: Scrophu-
 lose, Krüppeln, Darmstauung, Magerkeit,
 Knochenkrankheiten etc. zu schützen.
 In Packeten und Dosen zu 10, 20, 30 und 60 g in Halle a/S. in
 Carl Koch's Fabrik hygienischer Nährmittel, Gerberstraße 1, sowie
 in den bekannten durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.



Serner in:
 Atern C. F. Bräuner,
 Wilsdorf Otto Plack,
 G. Darina,
 Berlin Franz Schwarze vormals
 A. Thiene & Co.,
 Max Schwarze, Döllner-
 str. 2, Wilsdorf des Anlers,
 F. A. Schwarze, Köhne,
 Kaiserliche Hoflieferanten,
 Schwarze vorm. A. Peifer,
 Bitterfeld Otto Stumpf,
 Brehna Wobbele Hoffmann-Pinther,
 Bernburg Max Naumann,
 Bismarck Max Schröder,
 Cammer Schuler's Engel-Drogerie,
 Delitzsch Max Ortel,
 Alfred Werner,
 Zeitzenthal Carl Gründler,
 Ernst G. Naumann's Drogerie,
 F. Perold,
 Gröden Wilhelm Dennis,
 Gledien G. Vinfert,
 Gröden A. Wertheim,
 Giebichenstein Felix Lotz,
 Beim Einkauf achte man ja darauf,
 daß die echten Carl Koch'schen
 Fabrikate mit dem Namenszug Carl Koch versehen sind.

Giebichenstein A. Reichardt jun.,
 B. Bonhard, Heilstr. 6,
 Oberhildrungen F. A. Wenzel,
 Schloßbergungen Paul Wöbel,
 Heilstedt Wilhelm Ulrich,
 Naucha Paul Häner,
 Oberrain Wobbele G. Triebel,
 Rembach G. G. Zimmer,
 Mansfeld Wilhelm Schöne,
 Rudolph Wiedow,
 Magdeburg-Vidua Adolph Gamber,
 Merseburg A. B. Sauerbrech,
 Nietleben G. Wöbel,
 Osterfeld Hermann Franke,
 Luerfart Ferd. Weiß,
 Fr. Schild,
 Rothenburg a/S. G. F. Vosse,
 Rudolstadt Karl Elze,
 Schöffels G. G. Zimmer,
 Sierstedt F. A. Tribius,
 Weißenfels G. V. Hrynitzky,
 Weitz Wilhelm Schneider,
 Borna Jacob's Ascom-Drogerie,
 F. C. Straube.

Lehr's „Raleigh-Fahrräder“
 Vertreter:
Hermann Lippold, Halle a/S., Meißelstr. 14.
 Eine Reummaschine steht bei C. H. Spierling, Leipziger u. Poststr. Ecke, zur Ansicht aus.

Jul. Blüthner's
Pianoforte-Magazin
 Piano-Vermittlung, Reparaturwerkstatt.
 Kleinste Verkaufsstelle Halle a/S., Poststr. 21, 1.

Berger's
Brause-Limonade-Bonbons
 zum 10 und 5 Pf. Verkauf.
Robert Berger, Pörsneck i. Thür.

Oelberrmann's
Holländ. Fussbodenlack
 seit Jahren als der
 beste haltbarste Anstrich
 bekannt.
 Trocknet über Nacht. - Billig.
 Nur echt mit nebenst. Schutzmarke
 sind Firma Ed. Oelberrmann Jr.,
 Bonn auf der roten Brücke.
Niederlage bei Helmbold & Comp., Halle a. S.

Ch. A. Sastens
Essig-Essenz
MAX ELB in DRESDEN.
Gesündester Tafel- & Einnache-Essig
 In Originalflacons für 10 ganze Flaschen Essig, mit Theilung zur augen-
 scheinlichen Berathung je einer Flasche in richtiger Stärke für die Tafel
 oder zum Früchte-Einnachen. Vorräthig in den Sorten naturel oder
 auch weinfarbig 1 M., à l'estragon 1 M., 25 Pf., aux fines
 herbes 1 M., 50 Pf. Man achte auf die Firma Max Elb in
 Dresden und deren Schutzmarke (3 Weinbeeren auf Blatt als Kenn-
 zeichen des ausschließlich echten 7-fach prämiirten Fabrikates.)
 In Halle a. S. echt zu haben bei:
 Jul. Bethge,
 Helmbold & Co.,
 Carl Haber,
 E. John,
 Paul Kegel,
 Ernst Oehse,
 G. Osswald,
 F. A. Paiz,
 Alb. E. Pietsch,
 Roskoden & Comp.,
 C. H. Rothe.
 Paul Rühling,
 Richard Sachse,
 H. A. Scheidelwitz Nachf.,
 Alb. Schlüter Nachf.,
 Schult & Liebusch,
 A. Steinbach,
 E. Walthers Nachf.,
 H. Ch. Wörther & Co.,
 Ernst Walthers, Drog. Phänix,
 Gebr. Zorn,
 Franz Zinke.
 In Gerbstedt bei R. Sander.

Für Bartlose!
 empfehle das bis jetzt bekannte, den Bartwuchs
 befördernde, die Haarwurzeln kräftigende
Giovanni Borghi's
Bart- u. Haarwuchsmittel.
 Absolut unschädlich für die Haut. Garantie: Rückzahlung des Betrages bei
 Nichterfolg. Discretester Versand. Viele Dankschreiben. Flacon Mk. 2,50
 Doppelflacon Mk. 4. Allein echt zu beziehen von
Giovanni Borghi, Köln a. Rhein.

Bohnenstangen,
 à Schock 1,50 Mark.
 Holzhandlung von Carl Schumann, Gr. Steinstr. 30.

Patent-Cement-Holz-Theer
 (D. R.-P.)
 Bestes und billigstes Material zum Anstrich für Papp-
 dächer und Manerwerk, Holz- und Eisen-Construktionen,
 namentlich wasserfest, fast ausfrieren, nicht feuergefährlich, nicht mit
 Sand zu bemerken und selbst bei größter Sonnenhitze nicht abblauen.
Bruno Brennecke, Halle a. S.,
 Fabrik chem.-techn. Producte.

A. Giehler,
 Atelier für künstliche Zähne
 und Plomben etc.
 Leipzigerstrasse 14.
Sachgemäße Anfertigung
 von Testamenten, Nachlasszinsen,
 Kaufverträgen u. Reclamationen,
 sowie Abhaltung von Auktionen
 übernimmt
R. Pauly,
 Ger.-Vektor a. D. u. ger. vereid. Taxator,
 Halle a/S., Augustastrasse 19.

Silze & Schröder
HANNOVER
 SPECIALGESCHÄFT
 für
SCHORNSTEINBAU:
 NEUBAUTEN
 unter Garantie für alle Betriebe.
 ERHÖHUNGEN
 in und ausser Betrieb.
 REPARATUREN
 als
 Verankerungen, Geraderichten, etc.
BLITZABLEITER-ANLAGEN.
 Beste Empfehlungen erster Firmen.

Photographie-
 Apparate u. Objective, sowie
 Apollo-u. Sachs-Trockenplatten,
Celloidin-Papier,
 Glimmder, Firn- und Landaber,
 Schalen in Porzellan u. Glas,
 Chemikalien z. Photographie
 u. f. w. empfiehlt auf ganz besonders
 billigen Preisen
Ed. Abelmann,
 Halle a. S., Magdeburgerstr. 4,
 Wintergarten gegenüber.
 Kein Laden.

Alfenide-Waaren
 als Badewaschschiffe:
 Serviettenringe, Becher,
 Kinderbestecke,
 Sparsbüchsen, Löffel etc.
F. R. Tittel,
 Liebenauerstraße 165.

Reilereiter, extra stark, mit
 allem Zubehör, empf. billiger
Otto Bartlitz,
 Holzhandlung und Dampfhebewerk,
 Köthen, am Wladav-Weiss-Platz u.
 Defianerstr. Fernnr. 10. (ad)

Photogr. Camera u. doppelt. Verbeser-
 nung, in 3 Doppelplatten, Größe 13x18,
 zu kaufen gesucht. Off. u. A. 2532
 an die Expedition dieser Zeitung.
Angel-Schellfish,
 großmittel 0,15, groß 0,20.
Ch. Grünewald & Sohn.
 Die Expeditionen der Saale-Zeitung
 befindet sich
 Gr. Berlin, Herz Probenstraße 1 und
 Markt 24 (Wassergasse).